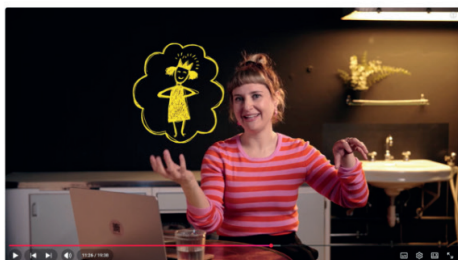


Editorial

IG Zöliakie der Deutschen Schweiz feierte 2025 ihr 50-jähriges Bestehen

Liebe Mitglieder der Geliko, liebe Interessierte

Für die **IG Zöliakie der Deutschen Schweiz** neigt sich ein besonderes Jahr dem Ende zu: Wir konnten unser 50-jähriges Bestehen feiern! Ein Jubiläum, das wir mit Stolz und Dankbarkeit begangen haben. Wir haben nicht nur auf Erreichtes zurückgeschaut, sondern auch in die Zukunft geblickt. Zudem konnten wir zahlreiche neue Massnahmen wie zum Beispiel eine



Sensibilisierungskampagne lancieren, in deren Rahmen spannende **Erklärmodule** und Social-Media-Reels über Zöliakie entstanden sind. Diese Inhalte sind nicht nur wertvolle Informationsquellen, sie

schaffen auch Sichtbarkeit und Bewusstsein – in der Gesellschaft, bei Entscheidungsträger:innen und in der Politik. Sichtbar war auch die Gemeinschaft, was wir besonders an unserer jährlichen Zöliakietagung gespürt haben. Hier standen der Austausch mit Gleichgesinnten und der Genuss im Zentrum.

Ein besonderer Dank gilt an dieser Stelle unserer engagierten Community. Ohne die Unterstützung und aktive Teilnahme der Mitglieder ist vieles nicht möglich. Wir sehen, dass jede und jeder Einzelne zur Sichtbarkeit der Autoimmunkrankheit Zöliakie beitragen kann – sei es durch das Teilen von Informationen, das Weitergeben von Erfahrungen oder das Mitwirken in unserer Gemeinschaft. Zusammen verleihen wir dem Thema Gewicht und sorgen dafür, dass es wahrgenommen wird. Dazu trägt seit Juni 2025 auch die neue Co-Leitung Kommunikation bei: Sandra Denier als Mutter eines betroffenen Kindes und Maja Bütikofer als Betroffene unterstützen die IG Zöliakie der Deutschen Schweiz mit ihrer Expertise.

Vieles bleibt zu tun – und wir bleiben dran. Für alle Menschen mit Zöliakie, in jedem Alter.



Aus dem Inhalt

Gesundheits- und Sozialpolitik

Bericht «Agenda Grundversorgung» an Bundesrätin Baume-Schneider übergeben

Akteure und Plattformen

Tag der Kranken 2026

Schlaftest – Netzwerk Schlaf

Geliko Themen

Neue Zahlen zu Krebs in der Schweiz

Psychische Gesundheit am Arbeitsplatz fördern – mit wirkungsvollen Angeboten

E-Learning «Besser leben mit COPD»

Tief Luftholen – das neue forumR zum Thema Atem

Neue Podcast-Folge: Atemübung zum Mitmachen

10 Jahre Sturzberatung: Erfolgreiche Beratung für mehr Sicherheit

Leben, Trauer und Trost: Das Wimmelbuch vom Abschiednehmen

Geliko Mitglieder

Neuer Direktor der Lungenliga Schweiz ab Februar 2026

Erfahrungswissen stärkt die Versorgung – EX-IN Schweiz stellt sich vor

Matthias Jäger wird neuer Stiftungsratspräsident von Pro Mente Sana

Geliko intern

Abschied von Geliko Ehrenmitglied Erwin Jutetz

Geliko Agenda



Bericht «Agenda Grundversorgung» an Bundesrätin Baume-Schneider übergeben

Im November 2024 hat Bundesrätin Elisabeth Baume-Schneider die Agenda Grundversorgung lanciert. Diese hat zum Ziel, dass alle Menschen in der Schweiz auch in Zukunft Zugang zu einer medizinischen Grundversorgung von hoher Qualität haben. Rund 50 Organisationen aus dem Gesundheitswesen – darunter auch die **Geliko** – haben in einem Jahr intensiver Zusammenarbeit einen Fachbericht erarbeitet. Dieser wurde am 8. Dezember 2025 der Vorsteherin des Eidgenössischen Departements des Innern (EDI) übergeben.

Der Fachbericht umfasst rund 50 Massnahmen. Sie gliedern sich in zwei Handlungsfelder: In Handlungsfeld 1 soll ausgehend von bestehenden Modellen eine zukunftsfähige, innovative Gesundheitsversorgung vorangetrieben werden.

Dazu gehört, die Kompetenzen der Fachpersonen zielgerichtet zu fördern und die Zusammenarbeit zwischen den Gesundheitsberufen zu stärken, um die Behandlungsqualität zu verbessern. Handlungsfeld 2 zielt darauf ab, den Fachkräftemangel – insbesondere im Hausarztbereich – zu reduzieren, sei es durch Massnahmen im Bereich der Aus- und Weiterbildung oder im Bereich der Arbeitsbedingungen für Ärztinnen und Ärzte.

Die Bundesrätin wird nun die in der Zuständigkeit des Bundes liegenden Massnahmen priorisieren und im Austausch mit den betroffenen Akteuren das weitere Vorgehen festlegen.

Die vorgeschlagenen Massnahmen sind für chronisch kranke Menschen von grosser Bedeutung und die Geliko wird sich mit ihren Mitgliedern in der bevorstehenden Operationalisierung der Agenda Grundversorgung weiterhin nach Kräften engagieren.

Zusatzinformationen

Agenda Grundversorgung, BAG



Akteure und Plattformen

Tag der Kranken 2026

«selbstbestimmt und eingebunden»

Fragt man Menschen mit chronischen Erkrankungen und Beeinträchtigungen oder ältere Menschen, wie sie leben möchten, lässt sich dies oft mit zwei Worten zusammenfassen: «selbstbestimmt» und «eingebunden». Doch was heisst das genau und warum ist dies für alle Betroffenen – unabhängig vom Alter – so wichtig? Genau das stellen wir in den Mittelpunkt der Überlegungen zum Tag der Kranken am **1. März 2026**. Wir zeigen, dass Kommunizieren und Hilfe annehmen grosse Relevanz haben und dass es bei den Bedürfnissen von jungen und alten Menschen Unterschiede, aber auch überraschende Gemeinsamkeiten gibt, speziell wenn es um das Thema Einsamkeit geht. Zudem wollen wir auf die wichtige Rolle der Angehörigen aufmerksam machen. Ihnen gilt es ebenfalls gerecht zu werden und Gehör zu geben. Auch darauf wollen wir 2026 mit unseren fast 40 Mitgliedern mit dem Motto **«selbstbestimmt und eingebunden»** hinweisen, getreu unserem Ziel, die Bevölkerung jährlich auf ein Thema aus dem Bereich «Gesundheit und Krankheit» zu sensibilisieren.

Wir lassen erneut Gesundheitsfachpersonen und Menschen mit chronischen Krankheiten, aber auch Angehörige zu Wort kommen, die zeigen, warum unter anderem der Austausch unter Betroffenen und Angehörigen von Bedeutung ist. Interessierte finden auf unserer Website **www.tagderkranken.ch** die Unterlagen mit den Erkenntnissen. Ebenfalls dort – in der Rubrik **Aktivitäten** – zu finden sind die Übersicht, welche Veranstaltungen wo und wann stattfinden sowie Informationen zur Rede des Bundespräsidenten zum Tag der Kranken.

Medienkontakt

Nicole Fivaz, Leiterin Geschäftsstelle Tag der Kranken
079 214 28 34 | **info@tagderkranken.ch**

« Selbstbestimmt und eingebunden:
Das Instrument Gesundheitliche Vorausplanung (GVP) ermöglicht genau das. Es bietet Sicherheit und Orientierung in der Palliative Care und ermöglicht Menschen ihre Bedürfnisse rechtzeitig einzubringen. Angehörige und Fachpersonen erhalten damit Klarheit über die Wünsche der betroffenen Person. »

Corina Wirth
Geschäftsführerin palliative.ch



palliative.ch
gemeinsam kompetent
ensemble compétent
insieme con competenza



Schlaftest – Netzwerk Schlaf

Der Schlaftest des Netzwerk Schlags steht ab sofort auch in den Sprachen Italienisch und Englisch zur Verfügung. Der Test gibt Ihnen eine erste Einschätzung über Ihre Schlafgesundheit sowie Tipps zur Verbesserung ihrer Schlafqualität.

Zusatzinformationen

Link zum Schlaftest: [Schlaftest – Netzwerk Schlaf](#)



Geliko Themen

Neue Zahlen zu Krebs in der Schweiz

Informationen auf der Website der Krebsliga aktualisiert

Was sind die häufigsten Krebserkrankungen in der Schweiz? Wie viele Männer erkranken pro Jahr an Brustkrebs? Wie viele Frauen sterben an Lungenkrebs? Wie viele Erkrankte sind fünf Jahre nach der Diagnose am Leben?

Solche Zahlen werden von den kantonalen Krebsregistern sowie dem Kinderkrebsregister registriert und an die **Nationale Krebsregistrierungsstelle (NKRS)** weitergeleitet. Diese hat nun gemeinsam mit dem Bundesamt für Statistik die neusten Zahlen basierend auf der Zeitperiode 2018–2022 veröffentlicht.

Da es sich bei den Zahlen der Nationalen Krebsregistrierungsstelle um Hochrechnungen handelt, werden jeweils konsolidierte Mittelwerte über fünf Jahre veröffentlicht. Wir publizieren deshalb gerundete Werte.

Mit den **interaktiven Grafiken** auf der Website der Krebsliga lassen sich die Zahlen zu Krebs einfach lesen und interpretieren. Die Grafiken zeigen zum Beispiel folgendes:

- Bei insgesamt 48'000 neuen Krebsfällen pro Jahr gibt es rund 5'100 Menschen (2'200 Frauen und 2'900 Männer), die an Lungenkrebs erkranken.
- Bei der Anzahl Todesfälle hat Bauchspeicheldrüsenkrebs Brust- und Prostatakrebs überholt und ist damit neu nach Lungen- und Dickdarmkrebs die dritthäufigste krebssbedingte Todesursache.

Obwohl die Zahl der jährlichen Krebsneuerkrankungen gestiegen ist, ist die Mortalität leicht auf 17'100 krebssbedingte Todesfälle pro Jahr zurückgegangen.

Zusatzinformationen

Zahlen & Fakten: [Die häufigsten Krebsarten in der Schweiz](#)

Wer Zahlen zu weiteren Krebsarten sucht, findet die Information im **Dokument «Krebs in der Schweiz: wichtige Zahlen»** (PDF)



Psychische Gesundheit am Arbeitsplatz fördern – mit wirkungsvollen Angeboten

Psychische Belastungen gehören zum Arbeitsalltag. Pro Mente Sana unterstützt Organisationen, Unternehmen und Verwaltungen dabei, offen damit umzugehen, Mitarbeitende zu stärken und Hilfestellungen anzubieten.

Zur Förderung der psychischen Gesundheit stehen drei aufeinander abgestimmte Angebote zur Verfügung.

«Wie geht's dir?» – Sensibilisieren und ins Gespräch kommen

Die Kampagne «Wie geht's dir?» ermutigt dazu, offen über psychische Gesundheit zu sprechen und gibt konkrete Impulse zu deren Stärkung. Sie macht das Thema sichtbar, verankert es im Alltag und fördert eine offene Gesprächskultur im Team.

ensa – Frühzeitiges Erkennen, Ansprechen und Handeln

Die ensa Erste-Hilfe-Kurse befähigen dazu, psychische Belastungen frühzeitig zu erkennen und Wissen über psychische Gesundheit im Unternehmen zu verankern. Führungspersonen und Mitarbeitende gewinnen Sicherheit im Umgang mit Belastungen und können Betroffene kompetent ansprechen und begleiten.

Fachpersonen – Wissen aneignen und Unterstützung erhalten

Psychosoziale und juristische Fachpersonen vermitteln vertiefende Informationen zur psychischen Gesundheit am Arbeitsplatz. Mitarbeitende in belastenden Situationen finden eine vertrauliche Anlaufstelle, und konkrete Einzelfälle können gemeinsam besprochen werden.

Zusatzinformationen

Weitere Informationen

E-Learning «Besser leben mit COPD»

Das Selbstmanagementprogramm «Besser leben mit COPD» steht als kostenloses E-Learning zur Verfügung. Dieses Angebot wurde gemeinsam von der Lungenliga, der Schweizerischen Gesellschaft für Pneumologie (SGP) und AD-Swiss entwickelt und ist nach einmaliger Registrierung frei zugänglich.

Die Inhalte und Fertigkeiten in dieser Lernstrecke basieren auf dem Coachingprogramm «Besser leben mit COPD», das von den kantonalen Lungenligen in Gruppenkursen vor Ort angeboten wird. Die digitale Lernstrecke ist – analog zu den Kursen – in sechs Module gegliedert.

Das E-Learning richtet sich an Betroffene, Angehörige sowie interessierte Personen.

Testen, erweitern oder festigen Sie Ihr Wissen rund um die Erkrankung COPD und registrieren Sie sich über den untenstehenden Link via «Neues Konto anlegen».

Zusatzinformationen

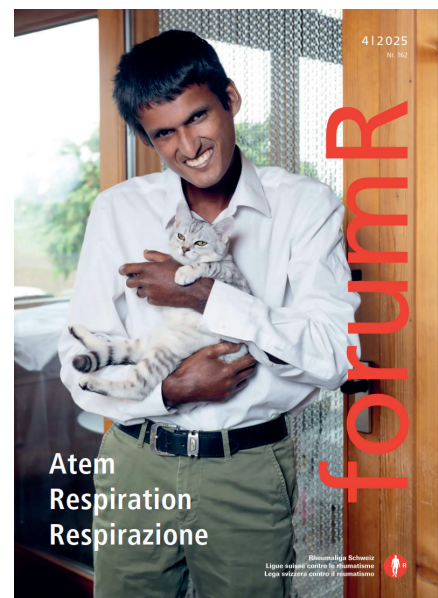
Weitere Informationen und Anmeldemöglichkeit

Tief Luftholen – das neue forumR zum Thema Atem

In der aktuellen Ausgabe dreht sich alles um das Thema Atmen – von achtsamem Atemtraining über praktische Tipps für den Alltag bis hin zu einem inspirierenden Gespräch mit unserer Geschäftsführerin Annette Stolz. Ein Yoga-Kurs öffnet den Blick ins «Herz», und im persönlichen Teil erzählt Benjamin, wie er trotz eingeschränkter Lungenfunktion seine Lebensfreude bewahrt.

Zusatzinformationen

Lesen Sie das aktuelle forumR – das Schweizer Rheumamagazin und sichern Sie sich Ihr Abo.



Neue Podcast-Folge: Atemübung zum Mitmachen

Im aktuellen Podcast der Rheumaliga Schweiz werden Sie eingeladen direkt mitzumachen: Eine einfache Atemübung, die Ruhe schenkt und neue Energie gibt. Gönnen Sie sich gemeinsam mit Atemexpertin Annette Früh zwischendurch im Alltag ein paar bewusste Atemzüge.

Reinhören lohnt sich!



10 Jahre Sturzberatung: Erfolgreiche Beratung für mehr Sicherheit



Seit 2015 wurden im Rahmen unserer Sturzberatung über 6'000 Hausbesuche durchgeführt. Statistischen Hochrechnungen zufolge konnten dadurch rund 1'900 Stürze verhindert werden. Die Rheumaliga setzt damit ein wichtiges Zeichen für gezielte Unterstützung und die Lebensqualität älterer Menschen. Wir feiern mit dem 10-jährigen Jubiläum unserer Sturzberatung somit einen grossen Erfolg für die Sicherheit im Alter!

Zusatzinformationen

Mehr dazu lesen Sie auf der [Website der Rheumaliga Schweiz](#)

Leben, Trauer und Trost: Das Wimmelbuch vom Abschiednehmen

Ein besonderes Buch sowie eine schöne und sinnvolle Geschenkidee zu Weihnachten – für Menschen, die trauern oder Trost schenken möchten.

Nach einem Verlust steht die Welt still. Doch rund um die trauernden Menschen geht das Leben weiter. «Das Wimmelbuch vom Abschiednehmen» thematisiert auf einfühlsame Weise verschiedene Wege des Abschiednehmens und begleitet trauernde Menschen.

Eine Geschichte handelt von einer Mutter, welche an Krebs erkrankt ist.

Das Wimmelbuch zeigt anhand dieser Erzählung, dass auch professionelle Unterstützung – wie die Beratung und Angebote der Krebsliga – im Verlauf einer Erkrankung wichtig sein kann. Dies für die betroffene Person, aber auch für ihr Umfeld. In den bunten Wimmelbildern durchlebt die Familie Phasen und Rituale der Trauer. Trotzdem gibt es

auch immer wieder Momente von Glück, Hoffnung und Trost.

«Tod und Trauern machen uns hilflos», sagt die Autorin und Palliativmedizinerin Sophia Bartenstein. «Hoffentlich hilft dieses Buch dabei, offener mit dem Thema umzugehen und miteinander ins Gespräch zu kommen», meint Andrea Peter, die Illustratorin des Buches. Die beiden haben das Buch gemeinsam entwickelt.

Durch die Vielschichtigkeit der Wimmelbilder ist es möglich, unterschiedlichste Menschen mit ihrem jeweils individuellen Weg in der Trauerbegleitung zu erreichen.

Zusatzinformationen

Weitere [Informationen und Begleitmaterialien zum Wimmelbuch](#)





Neuer Direktor der Lungenliga Schweiz ab Februar 2026

Die **Lungenliga Schweiz** freut sich, Herrn PD Dr. Dr. Martin Reist per 9. Februar 2026 als neuen Direktor begrüßen zu dürfen.

Herr Reist ist 54 Jahre alt, verheiratet und lebt in Bern. Derzeit ist er Mitglied der Geschäftsleitung sowie Leiter Tiergesundheit und Tierschutz beim Bundesamt für Lebensmittelsicherheit und Veterinärwesen (BLV). Zuvor war er unter anderem CEO des Swiss Cancer Institute in Bern.

Mit seinem breiten Erfahrungsschatz in leitenden Funktionen in der Privatwirtschaft, in gemeinnützigen Organisationen und in Behörden, seiner wissenschaftlichen Expertise als Dr. med. vet. und Dr. sc. nat. ETH sowie einem Executive MBA, bringt Herr Reist ideale Voraussetzungen mit, um die Lungenliga Schweiz strategisch und operativ weiterzuentwickeln.

Wir sind überzeugt, dass Herr Reist mit seinem Wissen, seiner Erfahrung und seinem Engagement eine grosse Bereicherung für die gesamte Lungenliga sein wird.



Erfahrungswissen stärkt die Versorgung – EX-IN Schweiz stellt sich vor

Wer wir sind

EX-IN steht für Experienced Involvement und bedeutet den Einbezug von Erfahrenen. Dies beschreibt einen Ansatz und eine Haltung, bei dem Menschen mit eigener Krisen- und Genesungserfahrung ihr reflektiertes und erweitertes Erfahrungswissen fachlich qualifiziert einbringen, um die sozialpsychiatrische Versorgung zu ergänzen. EX-IN Schweiz ist ein gemeinnütziger Verein mit dem Ziel, diese Perspektiven – ebenso wie jene von Angehörigenbegleiter*innen – in der sozial-

psychiatrischen Versorgung zu stärken. Seit 2010 setzen wir uns dafür ein, erweitertes Erfahrungswissen als gleichwertige Ressource im Unterstützungssystem zu verankern.

Unsere Schwerpunkte

- **Weiterbildung:** Wir bieten eine fundierte, erfahrungsbasierte Weiterbildung in Genesungsbegleitung an. Die Teilnehmenden reflektieren ihre eigenen Erfahrungen und erwerben Kompetenzen, um in Begleitung, Bildung oder Öffentlichkeitsarbeit tätig zu sein.
- **Vermittlung:** Über unseren EX-IN Pool unterstützen wir zertifizierte Absolvent*innen und Angehörigenbegleiter*innen bei der Vermittlung an Institutionen, die Begleitung, oder Mitwirkung suchen. So schaffen wir eine Schnittstelle zwischen Erfahrungswissen und professioneller Praxis.
- **Praxis & Netzwerkarbeit:** Wir begleiten Organisationen bei der Etablierung von Recovery-orientierten Angeboten und der Schaffung von Strukturen für die Implementierung der Arbeit von Genesungs- und Angehörigenbegleiter*innen. Weiter fördern wir den Austausch von Best-Practice-Beispielen & Wissen und Erfahrungen. Damit wollen wir langfristig die Integration der Arbeit von Genesungs- und Angehörigenbegleiter*innen in der sozialpsychiatrischen Versorgung stützen und vorantreiben.

Warum EX-IN Schweiz Mitglied bei Geliko ist

Als Teil der Gemeinschaft engagierter Gesundheits- und Selbsthilfeorganisationen bringt EX-IN Schweiz eine weitere Perspektive ein – jene der Menschen mit eigener Erfahrung in seelischer Erschütterung und Genesung. Wir glauben, dass erweitertes Erfahrungswissen und professionelle Begleitung Hand in Hand gehen und dass unsere Arbeit einen Beitrag leistet, psychische Gesundheit und Teilhabe in der Schweiz nachhaltig zu fördern.

Zusatzinformationen

Falls ihr mehr über unsere Arbeit, laufende Weiterbildungen, Kurse oder die Möglichkeiten einer Zusammenarbeit erfahren möchtet, besucht unsere **Website** oder meldet euch auf info@ex-in-schweiz.ch.



Matthias Jäger wird neuer Stiftungsratspräsident von Pro Mente Sana

Der Stiftungsrat von **Pro Mente Sana** hat in seiner November-Sitzung Matthias Jäger zum neuen Stiftungsratspräsidenten gewählt. Matthias Jäger ist Direktor der Erwachsenenpsychiatrie der Psychiatrie Baselland und Titularprofessor an der Universität Zürich. Seit über 20 Jahren beschäftigt er sich mit wichtigen Fragen der psychiatrischen Versorgung. Im Rahmen seiner Forschungstätigkeit konzentriert er sich auf Hometreatment und aufsuchende psychiatrische Behandlung, Fürsorgerische Unterbringung, informellen Zwang und therapeutische Beziehung, Wohnversorgung für Menschen mit psychischen Erkrankungen und Recovery-Orientierung im akutpsychiatrischen Setting.

Strategische Verantwortung und persönliches Engagement

Matthias Jäger identifiziert sich stark mit dem Auftrag der Fachorganisation, die psychische Gesundheit in der Schweiz zu stärken – von der Unterstützung in Krisen über Sensibilisierung und Gesundheitsförderung bis hin zu Früherkennung und Recovery. «Ich freue mich sehr über die Wahl

zum Präsidenten des Stiftungsrats. Pro Mente Sana ist eine der wichtigsten Stimmen in der Schweiz für Menschen mit psychischen Belastungen und Erkrankungen. Psychische Gesundheit ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe, die nicht nur durch die Psychiatrie gelöst werden kann. Es ist mir ein zentrales Anliegen, dieses Thema mit allen Beteiligten voranzubringen», so Matthias Jäger.

Kontinuität und neue Impulse

Matthias Jäger wird das Amt des Stiftungsratspräsidenten Anfang 2026 von Thomas Ihde übernehmen. Thomas Ihde hat die Stiftung während drei Amtszeiten mit seiner Expertise und menschenzentrierten Haltung nachhaltig geprägt. Der Stiftungsrat und die Geschäftsstelle danken ihm für sein langjähriges Engagement. Mit Matthias Jäger folgt eine ausgewiesene Fachperson, die vertieftes Wissen und ein starkes Netzwerk mitbringt – zentrale Voraussetzungen für das Präsidium. «Der Stiftungsrat und die Geschäftsstelle sind überzeugt, dass Matthias Jäger die strategische Ausrichtung von Pro Mente Sana weiter schärft und ihre kompetente Stimme in der Öffentlichkeit sowie Fachwelt stärkt», so Muriel Langenberger, Geschäftsleiterin Pro Mente Sana.



Geliko intern

Abschied von Geliko Ehrenmitglied Erwin Jutzet

Im Alter von 74 Jahren ist unser Ehrenmitglied Erwin Jutzet Ende November überraschend an einem Herzstillstand gestorben. Wir entbieten den Angehörigen unser herzliches Beileid.

Erwin Jutzet studierte Rechtswissenschaften und war anschliessend an verschiedenen Gerichten und als Anwalt tätig. Von 1981 – 1995 war er Mitglied im Grossen Rat des Kantons Freiburg und von 1995 – 2007 vertrat er seinen Kanton im Nationalrat. Danach war er von 2007 – 2016 Sicherheits- und Justizdirektor im Staatsrat des Kantons Freiburg.

Erwin Jutzet war von 1998 – 2004 Präsident und seit 2005 Ehrenmitglied der Geliko. Wir sind ihm dankbar für sein langjähriges Engagement für die Interessen von chronisch kranken Menschen und werden Erwin Jutzet ein ehrendes Andenken bewahren.





Liebe Geliko News Leserinnen und Leser

Zum Jahresende möchten wir Ihnen herzlich für Ihr Interesse an der Arbeit der Geliko danken. Vieles durfte in diesem Jahr entstehen und weitergeführt werden – dank Ihrem Engagement und unserem gemeinsamen Einsatz für Menschen mit chronischen Krankheiten in der Schweiz.

Wir wünschen Ihnen erholsame Festtage und einen guten Start ins neue Jahr.

Auf ein inspirierendes 2026 – gemeinsam mit Ihnen!

Herzliche Grüsse

Erich Tschirky & Franziska Casagrande

Geliko Agenda

Anlass	Datum, Zeit
Vorstandssitzung 1-2026	Montag, 12. Januar 2026, 13:45 – 16:15 Uhr
Vorstandssitzung 2-2026	Montag, 23. März 2026, 09:15 – 11:45 Uhr (online)
Mitgliederversammlung 1-2026	neu Dienstag, 26. Mai 2026, 13:45 – 16:45 Uhr
Vorstandssitzung 3-2026	Dienstag, 23. Juni 2026, 13:45 – 16:15 Uhr (online)
Vorstandssitzung 4-2026	Dienstag, 18. August 2026, 13:45 – 16:15 Uhr
Vorstandssitzung 5-2026	Donnerstag, 23. Oktober 2026, 13:45 – 16:15 Uhr (online)
Mitgliederversammlung 2-2026	Montag, 23. November 2026, 09:45 – 12:15 Uhr

Die Sitzungen finden, wenn nicht anders vermerkt, im Parlamentsgebäude statt.

geliko

Schweizerische Gesundheitsligen-Konferenz
Conférence suisse des ligues de la santé
Conferenza svizzera delle leghe per la salute

Impressum

Interne Publikation der Geliko – Schweizerische Gesundheitsligen-Konferenz, Josefstrasse 92, Zürich.

www.geliko.ch

Redaktion: Franziska Casagrande / Empfängerkreis:

Geschäftsstellen der Geliko-Mitglieder

Kopieren und Weiterverbreiten erwünscht; auszugsweise Kopieren mit Quellenangabe erlaubt.